

OPPOSITION (55 Sitze)



BLAU-WEISS

Kachol-Lavan (Die Farben der israelischen Fahne), das kurz vor den Wahlen 2019 gegründete Bündnis ist eine Zusammenführung dreier Parteien, die jeweils um eine öffentliche Person zentriert sind: der liberalen Jesch Atid des TV-Stars Jair Lapid (2013-14 Finanzminister unter Netanjahu. Während dieser Zeit setzte er trotz seines Versprechens, auf eine sozial gerechtere Gesellschaft hinzuwirken, Kürzungen in diversen Bereichen sowie Steuererhöhungen, die besonders die Mittelschicht und Menschen mit niedrigerem Einkommen betrafen) und zweier Parteineugründungen um die ehemaligen Generalstabschefs der israelischen Armee Benny Gantz und Mosche „Bogie“ Jaalon (Dieser war bis zu einem Zerwürfnis mit Netanjahu Likud-Mitglied und 2013-16 Verteidigungsminister). Mit in der Führungsspitze ist ein dritter ehemaliger Generalstabschef, Gabi Aschkenasi sowie der bisherige Vorsitzende des Dachverbands der Gewerkschaften Israels Histadrut, Avi Nissenkorn. Sollte es dazu kommen und Blau-Weiß kann den Ministerpräsidenten stellen, so soll es zu einer Rotation kommen, nach der Gantz in den ersten zwei Jahren und Lapid in den nächsten zwei Jahren als Premierminister dienen.

Vorsitzende: Benny Gantz und Jair Lapid



ARBEITSPARTEI

Gegründet 1968, steht die Arbeitspartei in der Nachfolge der zionistischen Arbeiterbewegung. Diese gründete in den 1920ern die Histadrut (allgemeine hebräische Gewerkschaft), welche die hebräische Siedlungswirtschaft und Infrastruktur dominierte und später die Mapai (hebräisch: Akronym für Partei der Arbeiter in Eretz Israel) zur herrschenden Kraft in der zionistischen Bewegung machte. Mapai und ihre Nachfolgerin, die Arbeitspartei, waren bis 1977 die führende politische Kraft in Israel und stellten durchgehend den Ministerpräsidenten. Danach wurde sie zur wichtigsten Oppositionspartei, konnte zudem mehrfach erneut den Ministerpräsidenten stellen, etwa von 1992 bis 1996 unter Jitzchak Rabin und Schimon Peres (Osloer-Abkommen) und von 1999 bis Anfang 2001 unter Ehud Barak. Die Arbeitspartei ist Mitglied der Progressiven Allianz und der Sozialistischen Internationale.

Vorsitzender: Avraham „Avi“ Gabbay



BALAD/AL-TAJAMU' + VEREINIGTE ARABISCHE LISTE

Die **Demokratische Nationale Allianz Balad/al-Tadschamu'**, 1995 als Abspaltung aus Chadasch/al-Dschabha gegründet, definiert sich als demokratische progressive nationale Partei für die palästinensischen Bürger*innen Israels. Die in sozialen Fragen eher sozialdemokratisch orientierte Partei unterstützt die Zweistaatenlösung, zugleich lehnt sie den ausschließlich jüdischen Charakter Israels ab und möchte Israel in eine Demokratie für alle Bürger*innen, unabhängig von ihrer nationalen und ethnischen Zugehörigkeit, verwandeln. Darüber hinaus setzt sie sich für die nationalen Minderheitsrechte und eine kulturelle Autonomie der palästinensischen Bürger*innen Israels ein.

Die **Vereinigte Arabische Liste**, eine gemäßigte islamische Partei, wurde 1996 als Zusammenschluss der 1988 gegründeten linken Arabischen Demokratischen Partei und der Islamischen Bewegung Israels gegründet.

2015-19 waren beide Parteien Teil der Gemeinsamen Liste.

Vorsitzende: Imtanes Schehadeh und Mansur Abbas



MERETZ

Meretz (Ein aus Parteinamen geformtes Akronym, das das hebräische Wort für Kraft/Energie ist) Wahlliste, zu der sich 1992 die Bürgerrechtspartei Ratz, die linkszionistische Mapam und die liberale Schinui zusammenschlossen. Als solche hatten sie bei den Knesset-Wahlen 1992 ihren größten Erfolg (sie errangen 12 von 120 Mandaten). Bei der Bildung der von Jitzchak Rabin geführten Regierungskoalition spielte sie eine Schlüsselrolle und ermöglichte somit später die Oslo-Abkommen. 1997 lösten sich die beteiligten Parteien auf und Meretz konstituierte sich als Partei. Meretz gilt als Hort des aus Europa stammenden jüdischen Bildungsbürgertums und ist linksliberal bis sozialistisch geprägt.

Vorsitzende: Tamar Zandberg



CHADASCH/AL-DSCHABHA + TA'AL

Die Demokratische Front für Frieden und Gleichheit (**Chadasch** ist das Akronym des hebräischen Namens; außerdem das hebräische Wort für neu; **al-Dschabha** bedeutet auf Arabisch die Front) wurde 1977 von der Kommunistischen Partei Israels, der KPI, die nach wie vor dort eine zentrale Rolle spielt, als Bündnis linksgerichteter Kräfte gegründet und beteiligte sich als solches an den Wahlen. Ihr Slogan ist „Frieden und Gleichheit“. Sie steht für einen Rückzug Israels aus allen seit 1967 besetzten Gebieten und für eine Zweistaatenlösung, für die Gleichstellung der Palästinenser*innen in Israel und deren Anerkennung als nationale Minderheit sowie für die Rechte der arbeitenden Bevölkerung. Chadasch/al-Dschabha wird mehrheitlich von palästinensischen Israelis gewählt, doch sie legt großen Wert darauf, ein jüdisch-palästinensisches Bündnis zu sein. Sie ist die politische Heimat von Tausenden jüdischen Wähler*innen, vor allem radikalen, anti- und nicht zionistischen Linken. Sie war i. d. R. mit drei bis fünf Sitzen (von insgesamt 120) in der Knesset vertreten.

Ta'al (hebräisches Akronym für Arabische Erneuerungsbewegung) wurde von Ahmad Tibi, dem bekanntesten Politiker unter den palästinensischen Staatsbürger*innen Israels und ehemaligen Berater Jassir Arafats, Mitte der 1990ern gegründet. Die Partei war bei den Wahlen 2015 Teil der Gemeinsamen Liste, bevor sie sich im Januar 2019 zurückzog.

2015-19 waren beide Parteien Teil der Gemeinsamen Liste.

Vorsitzende: Ayman Odeh und Ahmad Tibi